



Mitteilungen

ISSN 0723-0745

Amtsblatt der Freien Universität Berlin

24/2011, 26. Juli 2011

INHALTSÜBERSICHT

Erste Ordnung zur Änderung der Gemeinsamen
Promotionsordnung zum Dr. phil./Ph. D.
der Freien Universität Berlin

292

**Erste Ordnung zur Änderung
der Gemeinsamen Promotionsordnung
zum Dr. phil./Ph. D.
der Freien Universität Berlin**

Präambel

Aufgrund von § 14 Abs. 1 Nr. 2 Teilgrundordnung (Erprobungsmodell) der Freien Universität Berlin vom 27. Oktober 1998 (FU-Mitteilungen 24/1998) i. V. m. § 70 Abs. 5 des Gesetzes über die Hochschulen im Land Berlin (Berliner Hochschulgesetz – BerlHG) in der Fassung der Bekanntmachung der Neufassung vom 13. Februar 2003 (GVBl. S. 81), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20. Mai 2011 (GVBl. S. 194), haben die Erweiterten Fachbereichsräte der Fachbereiche Erziehungswissenschaft und Psychologie, Geschichts- und Kulturwissenschaften, Philosophie und Geisteswissenschaften und Politik- und Sozialwissenschaften der Freien Universität Berlin am 25. Mai 2011 und 29. Juni 2011 sowie am 7. und 13. Juli 2011 folgende Erste Ordnung zur Änderung der Gemeinsamen Promotionsordnung zum Dr. phil./Ph. D. der Freien Universität Berlin vom 2. und 13. August sowie vom 18. September 2008 (FU-Mitteilungen 60/2008, S. 1326) erlassen:*

Artikel I

1. § 8 Abs. 2 wird folgender Satz 7 angefügt:

„Von dem Erfordernis der Mitgliedschaft im Fachbereich gemäß S. 3 kann abgesehen werden, wenn die weitere Gutachterin oder der weitere Gutachter zuvor gemäß einer Betreuungsvereinbarung als weiteres Mitglied einem Betreuungsteam im Rahmen eines Promotionsstudiums der Doktorandin oder des Doktoranden angehört hat.“

2. § 9 Abs. 2 wird folgender Satz 4 angefügt:

„Von dem Erfordernis der Mitgliedschaft der weiteren Gutachterin oder des weiteren Gutachters gemäß § 8 Abs. 2 S. 7 im Fachbereich kann abgesehen werden.“

Artikel II

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Mitteilungen (Amtsblatt der Freien Universität Berlin) in Kraft.

* Diese Ordnung ist am 19. Juli 2011 vom Präsidium der Freien Universität Berlin bestätigt worden.